

Kunst aus der Todeszone

Kunst entsteht niemals aus Nichts, jeder Künstler braucht Inspiration. Wo aber findet er sie?

«Die Todeszone!» schreibt Kai-Uwe Kohlschmidt, Hörspielautor und Sänger der Band Sandow, in einem Text, «Der perfekte Raum zum Meditieren, den eigenen Wahnsinn ergründen, nicht ergrübelt, nicht erfeiert, sondern durch eine kühne und sinnlose Tat.» Fasziniert von den Büchern Reinhold Messners, schloss sich Kohlschmidt 2004 einer Bergsteigerexpedition zum Nanga Parbat an, und mit ihm einige Künstlerfreunde: der Maler Peter Adler, der Fotograf Thorsten Eichhorst, der Regisseur Kai Grehn und andere. Doch schneller, intensiver, existenzieller, als es sich die inspirationsbedürftigen Künstler gedacht hatten, wurden aus den Beobachtern Handelnde, von deren Tun und Lassen Leben und Tod abhingen. Ein Bergsteiger starb, ein anderer konnte – auch dank der Künstler – gerettet werden.

Die Erfahrungen im Extrembereich der Natur ließ die Künstler nicht mehr los, sie hatten Grenzregionen in ihrem Inneren erschlossen. So gründeten Kohlschmidt und seine Freunde die Gruppe «Mangan25» und begaben sich in wechselnden Zusammensetzungen wieder auf Expeditionen, wieder in lebensbedrohliche Gefahren. In den zurückliegenden zehn Jahren bereisten sie u.a. die australische Simpson-Wüste, das arktische Spitzbergen, den Regenwald in den venezolanischen Anden, die Namibwüste in Namibia.

Wie sich diese Reisen in extreme Landschaften, teils auf den Spuren berühmter Vorgänger wie des Naturforschers Ludwig Leichhardt, in Malerei, Skulptur, Installation, Videoart, Fotografie, Text, Hörspiel und Feature niederschlugen, ist derzeit in der Ausstellung «Finde Mangan!» im Waschhaus Potsdam zu erleben.

Beteiligt sind neben Kai-Uwe Kohlschmidt und Peter Adler die Schauspielerin und Sängerin Momo Kohlschmidt, der Dokumentarfilmregisseur Tom Franke, der Grafiker Gordon Adler, die Schauspielerin Arta Adler, die Kamerafrau Isabel Neyses und der Schauspieler und Übersetzer Wolfgang Wagner. *mha*

Finde Mangan! Bis 29.3. im Kunstraum des Waschhauses, Schiffbauergasse 6, Potsdam Mi-So, 13-18 Uhr. www.waschhaus.de